

Anlage B

Kompetenzprofil spezialisierter Lehrpersonen und KindergärtnerInnen für die Integration von Kindern/ Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen

Absolventinnen und Absolventen

1. kennen die verschiedenen theoretischen und kulturellen Ansätze in Bezug auf Behinderung und schulische Inklusion und können sie kritisch reflektieren
2. kennen die gesetzlichen und administrativen Aspekte
 - A. *der schulischen und außerschulischen Berufsbilder, die in die Prozesse der Integration von Kindern/Schülerinnen und Schülern mit einer Beeinträchtigung involviert sind*
 - B. *kennen die unterschiedlichen Verfahren der schulischen Integration von Kindern/Schülerinnen und Schülern mit einer Beeinträchtigung*
3. können Netzwerkarbeit leisten
 - A. *auf der Ebene des Klassenrates bei der Planung und Umsetzung von Lehr- und Lernangeboten (co-planning und co-teaching, Erstellung des IBP)*
 - B. *auf der Ebene der jeweiligen Institution (Kindergarten/Schule) mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit der Führungskraft und mit außerschulischen Expertinnen und Experten (Jahresplan für Inklusion, Fortbildung, Dokumentation)*
4. können mit Kindern/Schülerinnen und Schülern, mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit der Führungskraft, mit Eltern und mit weiteren Berufsbildern kommunizieren (informieren, sensibilisieren, usw.)
5. können Beziehungen zu Kindern/Schülerinnen und Schülern, zu Eltern, zu Kollegen und Kolleginnen, zur Führungskraft und zu weiteren Berufsbildern herstellen und pflegen (Assertivität, Empathie, Zuwendung, usw.)
6. *reflektieren ihre berufliche Rolle und können ihre professionellen Kompetenzen unter einem inklusiven Aspekt weiterentwickeln*
 - A.1. *sie entwickeln und reflektieren ihr professionelles Selbstverständnis (Professionsbewusstsein)*
 - A.2. *sie beschreiben und evaluieren ihr Persönlichkeitsprofil und ihre psycho-motivationale Entwicklung*
 - B.1. *sie planen und gestalten ihren persönlichen Entwicklungsplan*

B.2. sie kennen und nutzen Angebote verschiedenster Art für ihre professionelle Weiterentwicklung

C. sie entwickeln eine übergreifende spezifische Kompetenz, durch die sie sich persönlich profilieren

7. gestalten Lern- und Partizipationsmöglichkeiten sowohl für Kinder, Schülerinnen und Schüler als auch für das System als solches und dokumentieren diese

A. sie kennen und verstehen/analysieren

A.1. das Kind/die Schülerin/den Schüler mit einer Beeinträchtigung (systematische und freie Beobachtung; Bewertungsskalen in verschiedenen kognitiven, kommunikativen, sozialen, emotionalen, usw. Bereichen; ICF; Profil der Funktionsfähigkeit...)

A.2. den schulischen und außerschulischen Kontext (Kontextfaktoren wie Rahmenrichtlinien, Zeit, Raum, Materialien, Kinder der Gruppe /Mitschülerinnen und Mitschüler, pädagogische Fachkräfte/Lehrpersonen, den familiären Kontext, die Realität der sozio-sanitären Dienste, Index für Inklusion, Analyse der Ressourcen und Barrieren)

B. sie planen Ziele/Kompetenzen

B.1. für das Kind/die Schülerin/den Schüler mit einer Beeinträchtigung auch im Sinne eines individuellen Lebensprojektes (IBP)

B.2. und Veränderungsmöglichkeiten für unterschiedliche Dimensionen des Kontextes

C. sie planen Strategien zur Entwicklung/Veränderung und Prävention und führen diese auch durch

C.1.1. Strategien zur Unterstützung der Lernprozesse des Kindes/der Schülerin/des Schülers mit einer Beeinträchtigung (Materialien und Methoden zur Entwicklung der Selbstständigkeit; Stärkung der kognitiven Funktionen; Stärkung der Motivation; Anpassung der Lern- und Lehrmaterialien; Task-Analysis; UK; TEACCH; Feuerstein; kooperatives Lernen; Tutoring; offener Unterricht; Metakognition; Psychomotorik; Evidence Based Education; Technologien als Rehabilitations-, Kompensationsmittel und didaktische Instrumente; Klassen- bzw. Gruppenführung)

C.1.2. Strategien zur Unterstützung der Partizipation des Kindes/der Schülerin/des Schülers mit einer Beeinträchtigung (Klassenklima; Aktionen gegen Mobbing; Schülerrat und Schülerparlament; informelle Beziehungen)

C.2. Strategien zur Entwicklung eines inklusiven Kontextes bezogen auf Ebene C.1 (Sensibilisierung der Kinder, der Schülerinnen und Schüler; Co-planning; Elternarbeit)

C.3. Strategien zur Entwicklung eines inklusiven Kontextes im weiteren schulischen und außerschulischen Sinne (Jahresplan für Inklusion; Elternarbeit; lokale Netzwerk-Projekte; Projekte für die Integration im Arbeitsmarkt)

- D. sie überprüfen und evaluieren Entwicklungen und Ergebnisse sowohl laufend als auch am Ende des Prozesses*
- D.1. Lernstanderhebung des Kindes/der Schülerin/des Schülers mit einer Beeinträchtigung sowohl im Prozess als auch am Ende des Prozesses, auch im Hinblick auf Klassenversetzung*
- D.2. Evaluation der Tätigkeiten/Prozesse zur Veränderung/Entwicklung des Kontextes*
- E. sie dokumentieren laufend die Phasen A, B, C und D*